

Anforderungen an den Französischunterricht

Im Kontext der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas ist die Erziehung zur Mehrsprachigkeit von maßgeblicher Bedeutung, nicht nur aber insbesondere auch vor dem Hintergrund des französisch-deutschen Freundschaftsvertrages. Somit stellen sich die besonderen Anforderungen und die Leitprinzipien des Französischunterrichts wie folgt dar (vgl.: *Kernlehrplan G9*, S. 8ff):

- die Entwicklung einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** in Ländern der Frankophonie, und Einblicke in die **Vielfalt der Lebenswirklichkeit** frankophoner Sprach- und Kulturräume
- die Entwicklung einer interkulturellen kommunikativen Kompetenz in konkreten, altersadäquaten und lebensweltlich relevanten **Anwendungsbezügen**, im **schriftlichen** und **mündlichen** Diskurs
- Entwicklung einer **funktionalen kommunikativen Kompetenz**
- in diesem Sinne trägt der Unterricht auch zur **Persönlichkeitsentwicklung** und ggf. zu einer ersten **beruflichen Orientierung** der Schülerinnen und Schüler bei.
- die Ausrichtung an der Internationalisierung fremdsprachlicher Standards, die sich an den Referenzniveaus des **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)** orientieren,
- im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule einen Beitrag zu leisten zur Entwicklung einer **mündigen** und **sozial verantwortlichen Persönlichkeit**

Kompetenzbereiche des Französischunterrichts

- **funktionale kommunikative Kompetenzen:**

Die hier aufgeführten Teilkompetenzen realisieren sich durch die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Orthografie) sowie durch kommunikative Strategien

- Hörverstehen/Hör-Sehverstehen
- Leseverstehen,
- Schreiben
- Sprechen
- Sprachmittlung

- **der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**

- Wortschatz
- Grammatik
- Aussprache
- Orthografie

Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, d.h. die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

- **interkulturelle Kompetenzen:**

- interkulturelles Orientierungswissen
- interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: d.h. Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen;
- interkulturelles Handeln: d.h. die Bereitschaft den gegebenen Kulturspezifika respektvoll zu begegnen, sich respektvoll mit ihnen auseinandersetzen, sowie eigene Denkmuster und Handlungsweisen zu hinterfragen
- Fähigkeit eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen frankophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen zu können

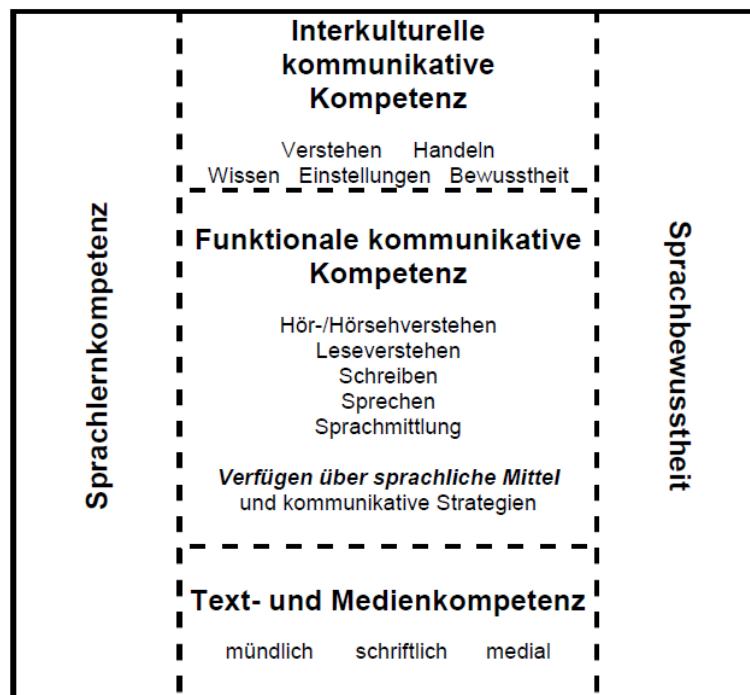
- **Text- und Medienkompetenz:**

Die hier aufgeführten Teilkompetenzen beziehen sich auf Sachtexte, literarische Texte, medial vermittelte Texte. Es gilt der erweiterte Textbegriff, d.h. z.B. gesprochene Dialoge sowie Diagramme, Cartoon etc. sind einbezogen.

- **Verstehen:** Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen und in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen, und zu deuten
- **Schreiben/Sprechen:** Bei der Erarbeitung von Texten gewonnene Erkenntnisse über die Textgestaltung, Textsorten und Techniken der Texterstellung für die eigene Sprachproduktion nutzen

- **Sprachlernkompetenz:**
 - Die Fähigkeit, das eigene Sprachlernen bewusst zu reflektieren und eigenverantwortlich zu gestalten; Anwenden von Lernmethoden und Strategien – auch solchen, die beim Erlernen anderer Sprachen erworben wurden
- **Sprachbewusstheit**
 - Sensibilität für Struktur und Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation
 - Reflexion über Sprache und sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen (u.a. bewusste Nutzung sprachlicher Gestaltungsmittel)

Zur Veranschaulichung des Zusammenspiels der Kompetenzen beim Sprachlernprozess dient folgendes Diagramm:



Lehrplan Französisch der Sekundarstufe I

Unterrichtsvorhaben:

Im Französischunterricht wird der jeweilige Lernstoff nicht isoliert vermittelt, sondern auf konkrete Verwendungssituationen bezogen: z.B.

- Persönliche Lebensgestaltung
- Ausbildung/Schule/Beruf
- Gesellschaftliches Leben
- Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten

Die Unterrichtsvorhaben basieren jeweils auf den einzelnen Kapiteln/Themen des eingeführten Lehrwerkes:

- Französisch als 2. Fremdsprache: **Découvertes** – Ausgabe 2020, Klett-Verlag)
- Französisch als 3. Fremdsprache: Cours Intensif, Klett Verlag, 2016

Das Lehrwerk kann durch weitere Materialien ergänzt und in Teilen ggf. auch ersetzt werden (z.B. durch eine lernstandangemessene Lektüre).


Im Verlauf der Spracherwerbsstufe werden die Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben entsprechend der wachsenden Spracherwerbsprogression jeweils lernstandsangemessen behandelt.

Französisch als 2. Fremdsprache: Ersten Spracherwerbsstufe

(entspricht den Lehrwerksbänden 1 und 2 von **Découvertes**)

1. Bonjour Paris	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Vornamen • Begrüßungsrituale, faire la bise • Orte in der Stadt
2. Les copains et les activités	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitaktivitäten französischer Jugendlicher
3. L'anniversaire d'un copain	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsfeiern in Frankreich
4. Une journée de surprises	<ul style="list-style-type: none"> • Schule und Freizeit von Jugendlichen in Frankreich (Pariser Stadtviertel) • Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse
5. Le spectacle va commencer!	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die französische Kultur: Tradition des Theaters • Freizeitgestaltung: Theater-AG
6. Trois jours à Nice!	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Stadt in einer französischen Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen: Nizza und Umgebung • Freizeitaktivitäten in Nizza und Umgebung
7. La rentrée des amis	<ul style="list-style-type: none"> • au collège (an einer französischen Schule)
8. Aventures à Paris	<ul style="list-style-type: none"> • mysteriöse Orte in Paris erkunden
9. En famille à Grenoble	<ul style="list-style-type: none"> • Familienleben in einer französischen Stadt
10. A table! On mange!	 <ul style="list-style-type: none"> • Französische Essgewohnheiten und Tischkultur • Lebensmittelverschwendung vermeiden
11. Bienvenue en Bretagne!	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaub in der Bretagne
12. Les médias et moi	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Bedeutung und Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

Französisch als 2. Fremdsprache: Zweiten Spracherwerbsstufe

1. L'amitié à travers les frontières	 <ul style="list-style-type: none"> • interkultureller Jugendaustausch • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Wohnen • Einblicke in das französische Schulsystem
---	---

<p>2. S'engager</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Lebenswirklichkeit und Lebensentwürfe: Engagement, ehrenamtliche Tätigkeiten, Alltagsleben, Arbeitswelt (im Zusammenhang mit Ferien- und Nebenjobs, die Jugendliche ausführen können) Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich
<p>3. A la découverte de la Francophonie</p> 	<ul style="list-style-type: none"> erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte (p.ex. La Martinique)
<p>4. A la découverte de la diversité régional en France</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität: z.B. Marseille
<p>5. A la découverte de cultures bilingues</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in frankophoner Region, in denen neben französisch eine weitere Sprache gesprochen wird: geografische, politische, kulturelle Aspekte (hier insbesondere: le Québec und/oder le Pays Basque)
<p>6. Les jeunes dans la littérature: Découvrir un roman</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeit und -entwürfe Jugendlicher (Lektüre mit thematischem Bezug zu einem/mehreren Themen des Kernlehrplans)
<p>7. Ce qui compte pour moi</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltschutz und Engagement in Frankreich einschließlich Mobilität und Konsumverhalten Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke

Besonderheiten bei Französisch als 3. Fremdsprache:

Wird Französisch als dritte Fremdsprache unterrichtet, verfügen die Schülerinnen und Schüler bereits über vertiefte Erfahrungen im Sprachenlernprozess (z.B. bei der Anwendung grundlegender Lerntechniken oder beim Verständnis grammatikalischer Phänomene, erweiterte Erschließungsmöglichkeiten von Wortbedeutungen – etwa aus dem Lateinischen - etc.). Dies ermöglicht im Unterricht u.a. einen stärkeren Rückgriff auf kognitiverende Verfahren und einen schnelleren Lernfortschritt als beim Spracherwerb des Französischen als 2. Fremdsprache.

Unterrichtlichen Schwerpunkte bei Französisch als 3. Fremdsprache:

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
 - Verständigung in der Familie, mit Freunden über Themen des Alltags (Zuhause, Schule, Freizeit)
 - landeskundliche Themen (Paris, Regionen Frankreichs und der französischsprachigen Welt)
- Schwerpunkte des Spracherwerbs:**
 - zügiger Aufbau eines Repertoires sprachlicher Mittel, um sach- und themenbezogene Kommunikationssituationen angemessen (d.h. sprachlich korrekt und unter Beachtung grundlegender situativer Kommunikationsnormen) zu bewältigen,
 - Vermittlung der Fähigkeit, das Französische als Unterrichtssprache zu verwenden,
 - Erschließung von Sach- und Gebrauchstexten wie auch von literarischen Texten
 - Anbahnung von Fähigkeiten des zusammenhängenden Sprechens sowie des Schreibens verschiedener Zieltextformate

Lehrplan Französisch der Sekundarstufe II

Fremdsprachenlernen als ganzheitlicher Prozess

Fremdsprachenlernen ist ein **ganzheitlicher** Prozess. Dementsprechend werden die hier aufgeführten Kompetenzen im Französischunterricht auch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern immer **in sinnvoller Anbindung an die thematisch-inhaltlichen Unterrichtsvorhaben**.

Alle Kompetenzen werden in jedem Unterrichtsvorhaben **integriert** gefördert. Dabei können in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben einzelne Teilkompetenzen stärker im Vordergrund stehen als andere. Dies ist nicht nur von der Sachstruktur der einzelnen Themen abhängig, sondern in großen Anteilen auch von

- dem ausgewählten und/oder zur Verfügung stehenden **Material** (z.B. authentische Hörverstehenstexte, die sowohl thematisch passen als auch den Lernvoraussetzungen der Lerngruppe entsprechen)
- von den spezifischen **Lernvoraussetzungen und –fortschritten** der unterschiedlichen Lerngruppen (z.B. im Bereich "Verfügbarkeit sprachlicher Mittel": Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Orthografie)



Lehrmaterialien:

Der Unterricht orientiert sich an den jeweils gültigen Vorgaben für das Zentralabitur. Die Unterrichtsmaterialien werden dementsprechend von dem jeweiligen Fachlehrer/der jeweiligen Fachlehrerin ausgewählt oder erstellt. Daher kann die Auswahl von Jahrgang zu Jahrgang unterschiedlich sein. Zudem richtet sich die Auswahl der Materialien auch nach den speziellen Bedürfnissen der Schülergruppen und kann daher auch von Kurs zu Kurs unterschiedlich sein.

Lehrplan EF: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Hinweis für Französisch als 3. Fremdsprache:

Die Themen gelten auch, wenn Französisch in der Sekundarstufe als 3. Fremdsprache erlernt wurde, allerdings wird bei der Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben, der Auswahl der Materialien und der Umsetzung der Kompetenzen die noch fortschreitende Progression bei der Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel berücksichtigt

<ul style="list-style-type: none">• Etre jeune adulte	<ul style="list-style-type: none">• internationale Begegnungen und Austausch• Begegnung von Jugendlichen unterschiedlicher Gruppen/Kulturen• Clichés, Stereotype, Vorurteile vs. kulturelle Realität	
<ul style="list-style-type: none">• Vivre dans un pays francophone	<ul style="list-style-type: none">• Lebensumstände in einem frankophonen Land außer Frankreich• ausgewählte Aspekte des spezifischen politischen-historischen, sozio-kulturellen, ökonomischen und/oder ökologischen Hintergrundes	
<ul style="list-style-type: none">• Faire des études et entrer dans le monde du travail	<ul style="list-style-type: none">• Ziele, Perspektiven und Wünsche für die eigene Zukunft• Berufsorientierung (dt.-frz. Arbeitsmarkt, internationale Studien- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungsprofile ausgewählter Berufe, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Infos über Unterstützungsangebote der EU)• Bewerbung	
<ul style="list-style-type: none">• Pour une société ouverte	<ul style="list-style-type: none">• Diversität der französischen Gesellschaft	

Lehrplan Q: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Q1.1	France-Allemagne-Europe: <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Beziehungen • Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa 	
	Avancer en Europe: <ul style="list-style-type: none"> • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext (France et Belgique) 	
Q 1.2.	Société multiculturelle <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration • Koloniale Vergangenheit • <i>Culture banlieue</i> 	
	France et Belgique <ul style="list-style-type: none"> • regionale Diversität • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext 	
Q 2.1	Notre responsabilité commune pour l'Europe: <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt • Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa 	 
	La France et un pays exemplaire subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration • Koloniale Vergangenheit • Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst 	
Q2.2	La société d'aujourd'hui: <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p><i>(hier können verschiedene Themen der Q1.1 bis Q 2.1 zusammengeführt werden)</i></p>	

Leistungskonzept Französisch

Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten Informationen, die für Schülerinnen und Schüler erfahrungsgemäß von besonderem Interesse sind. Das vollständige Leistungskonzept basiert auf der Grundlage der gültigen Lehrpläne und Ausbildungsordnungen.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Fremdsprachenlernen ist kumulativ, d.h. es baut fortschreitend auf dem zuvor erreichten Lernstand auf. Dementsprechend folgen die Lernerfolgsüberprüfungen ebenfalls der durch die Kernlehrpläne vorgegebenen Progression.
- Alle Leistungsüberprüfungen erwachsen aus dem Unterricht und sind an die Unterrichtsinhalte angebunden.
- Alle fünf Kompetenzbereiche (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit) sind bei der Leistungsbewertung insgesamt angemessen zu berücksichtigen.
- Die Leistungsbewertung insgesamt ist in die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ unterteilt.

Übergeordnete Leistungskriterien

Alle Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich in lernstandsangemessener Weise an den folgenden Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Schriftliche Arbeiten in der Sekundarstufe I

- **Aufgabentypen:** Es können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen.
- **Mündliche Prüfungen:** Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8), z.B. durch eine mündliche Prüfung.
- **Bewertung** von Klassenarbeiten in der SI:
 - Schreibaufgaben: Die Bewertung von Schreibaufgaben erfolgt auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene. Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.
 - Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben bei der Gesamtbewertung der Klassenarbeit wird auf dem Arbeitsblatt angegeben.

Schriftliche Arbeiten/Klausuren in der Sekundarstufe II

- **Konzeption:**
 - Die schriftlichen Arbeiten/Klausuren der EF, Q1 und Q2 sollen die Schülerinnen und Schüler fortschreitend auf die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung hinführen. Gegenüber dem Abitur sind Umfang und Anforderungshöhe in Abhängigkeit vom jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler und von der jeweils gegebenen Bearbeitungszeit angemessen zu reduzieren.
 - Die Überprüfung der Teilkompetenz *Schreiben* wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren der folgenden Teilkompetenzen: *Leseverstehen*, *Hör-/Hörsehverstehen*, *Sprachmittlung*. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz

Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen. Jede der genannten Kompetenzen wird im Verlauf der Qualifikationsphase mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft.

- In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren werden die drei Anforderungsbereiche überprüft:
 - **Anforderungsbereich I** (Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, Verständnissicherung, Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren).
 - **Anforderungsbereich II** (selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang, selbstständiges Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte)
 - **Anforderungsbereich III** (Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen; dabei: selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe wählen und auf eine neue Problemstellung anwenden)
- Der **Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher** ist zugelassen.
- **Bewertung:**
 - orientiert sich am Bewertungskonzept des Zentralabiturs, bei dem in den Bereichen Inhalt, Darstellungsleistung (d.h. kommunikative Textgestaltung sowie Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) und Sprachrichtigkeit (Orthographie, Grammatik, Wortschatz) Rohpunkte vergeben werden.
 - Die Gewichtung der einzelnen Klausurteile wird jeweils auf dem Arbeitsblatt angegeben.

Mündliche Leistungsüberprüfung anstelle einer Klassenarbeit (SI) bzw. Klausur (SII)

- **Sekundarstufe I:**
 - Es soll (mindestens) in der **Jahrgangsstufe 7** eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.
 - Die jeweiligen Fachlehrer*innen der Jahrgangsstufe entscheiden, zu welchem Zeitpunkt dies erfolgt und ob die Prüfungen parallel durchgeführt werden.
- **Sekundarstufe II:**
 - Die Teilkompetenz Sprechen wird in der **Jahrgangsstufe Q2** (1. Halbjahr) im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft. Dies ist auch in der Einführungsphase möglich.
- **Prüfungsteile:** Eine mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen, in denen jeweils die beiden folgenden Kompetenzen überprüft werden:
 - a) zusammenhängendes Sprechen (Präsentationskompetenz)
 - b) an einem Gespräch teilnehmen (Diskurskompetenz)
- **Bewertung:**
 - Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein.
 - Bei der Bewertung der sprachlichen Prüfungsleistung wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. Hierzu werden folgende Kriterien in den Blick genommen:
 - kommunikative Strategie (Präsentations- oder Diskurskompetenz)
 - Verfügen über sprachliche Mittel
 - sprachliche Korrektheit
 - Bei einer mündlichen Prüfung wird neben der sprachlichen Leistung auch die inhaltliche Leistung bewertet. Bei der Ermittlung der Gesamtnote erhält die sprachliche Leistung einen höheren Stellenwert als die inhaltliche Leistung.
 - Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Bewertungsrasters.
 - Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach der Prüfung einen Rückmeldebogen, der die Bewertung transparent abbildet.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

- Dieser Bereich erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge/Leistungen erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- Bei der Notengebung für ein Quartal oder Halbjahr wird eine angemessene Gewichtung der Leistungen beachtet – bezogen auf den Umfang der Leistung, das Anspruchsniveau sowie die Relation zum weiteren Unterrichtsgeschehen. So führt z.B. ein einzelnes Referat trotz überzeugender Leistung nicht notwendigerweise zu einem ganzen Notensprung führen.
- **Bewertungskriterien in der Sekundarstufe I:**
 - verstehende Teilnahme am Unterricht sowie mündliche und schriftliche in Form von individuellen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch, Aufgabenerledigung in Stillarbeitsphasen sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit
 - punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase).
 - ggf. auch längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet und vorgetragen werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.
Längerfristig gestellten Aufgaben werden vorangekündigt und die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht.
- **Bewertungskriterien in der Sekundarstufe II: u.a.**
 - unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabebearbeitung,
 - Beiträge zum Unterricht,
 - Präsentation von Hausaufgaben,
 - Leistungsnachweise, wie z. B. die schriftliche Übung/Überprüfung,
 - von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios.

Facharbeit (in der Q1)

- Die Facharbeit ist eine selbstständig in Französisch zu verfassende, umfangreichere, schriftliche Hausarbeit und dient dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Arbeitens vertraut zu machen.
- Eine Facharbeit ersetzt die erste oder zweite Klausur (je nach Jahresplanung) im 2. Halbjahr der Q1. Die Schüler*innen wählen das Fach, in dem sie ihre Facharbeit verfassen wollen in einem von der Schule vorgegebenen Wahlverfahren.
- Die Erstellung einer Facharbeit umfasst auch die präzise Themenformulierung (z.B. als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) sowie Absprachen zur Grobgliederung. Dadurch wird sichergestellt, dass bei der Facharbeit ein vertieftes Verständnis Themas, dessen form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung überprüft werden kann.
- Die Beurteilung der erbrachten Leistung orientiert sich an einem Kriterienraster, das die folgenden übergeordneten Kriterien abdeckt:
 - Sprachliche Darstellungsleistung (60 von 120 Punkten)
Die Ausdifferenzierung dieses Bereichs orientiert sich an den Bewertungskriterien, die auch bei Klausuren angewendet werden.
 - Inhaltliche und methodische Leistung (40 von 120 Punkten)
 - Formale Gestaltung (20 von 120 Punkten)
- Nähere Informationen zur Erstellung der Facharbeit und Vorgaben zur formalen Gestaltung finden sich im Downloadbereich der Homepage unserer Schule: <https://www.mkg-wegberg.de/service/download/index.php>